

## Winkel

Schulort:	Winkel	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Bülach	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:	Rüti	Gemeinde 2015:	Winkel
		Kirchgemeinde 1799:	Bülach		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 88-94				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1334: Winkel, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/1334">http://www.stapferenquete.ch/db/1334</a> ].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Winkel (Niedere Schule, reformiert)				
19.02.1799					
Beantwortung, über diese Fragen, von Schulmeister Meyer Von Winckel, 1799.					
<b>I. Lokal-Verhältnisse.</b>					
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	[[[Seite 2] Winkel			
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorff			
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ja. mit Jnbegrif Seew.			
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Bülach, & Agentschaft Rüti.			
I.1.d	In welchem Distrikt?	Bülach.			
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Zürich.			
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Seew, ohngefehr. 10. Minnuten			
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.				
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und				
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.				
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.				
I.4.a	Ihre Namen.	Bülach, Hochfelden, Höri, Nöschicken Oberglat, Rümlang, Klotten, Lufingen, Embrach, Rüti, Bachen bülach, Eschenmosen [[[Seite 3] Bülach 1/2 Stund Hochfelden 1 St. Höri 1/2 St. Nöschicken 1. St. Oberglat 1/2. St. Rümlang 1. St. Klotten 1. Stund Lufingen 1/2 St. Embrach 1/2 St. Rüti 1/4 St. Bachen bülach. 1/4 St. Eschenmosen 1/2 St.			
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.				
<b>II. Unterricht.</b>					
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	a. Buchsaben kennen lehrnen b. Buchstabieren, c. Auswendig lehrnen d. Lesen, Schreiben, &, Singen			
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Jm Winter. 18. Wochen Jm Sommer alle Wochen. 2. halbe Tag			
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	a. Testament. b. Zeügnuss. c. Waserbüchli d. Lehrmeister. & Namenbüchlein.			
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Auf die Vorzedel, von Liedern Aus dem Gellert. & Sprüche aus der HI Schrift & den Kleineren wird auf ihren Bogen vorgeschrieben			
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Des morgens von Halb. 9. uhr. Bis. 11. uhr Des nachmit Tags von halb. 2. uhr. Bis 4. uhr			
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	[[[Seite 4] Jn vorbeschriebene. 4. Klassen.			
<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>					
III.11	Schullehrer.				
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Die Ehrwürdigen, Examinatoren in {Zürich} Auf den vorschlag des Herren Pfarers			
III.11.b	Auf welche Weise?				
III.11.c	Wie heißt er?	Lorentz Meyer.			
III.11.d	Wo ist er her?	Von Winckel.			
III.11.e	Wie alt?	68. Jahr.			
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ja. 3. Söhne. Deren Zweiter mit mir bie der Schul Arbeitet.			
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	22. Jahr.			
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Aussert Lands. Eine Zimmer Profession.			
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Jm Winter nichts. Jm Sommer etwas Güter gewerb			
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Jn allem. 35.			

III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	[Seite 5] 19. Kn. 16. M.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Wie im Winter.
<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Etwas von der Gemeind und Etwas von der Kirchen.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	von jedem Kind das in die Schule gehet Alle Wochen. 2. ß. 3. hl. welches jeder HausVatter von seinem Kind das in die Schul gehet Bezahlt.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	[Seite 6] Ja, des Schulmesters eigne Stube, Jn des Schulmeisters,
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Der Schulmeister.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Etwas an Geld.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Welchen schon vor angeführt
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	5. fl. von wegen der Sommer Schul.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	5. fl. 20 ß.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	[Seite 7] 4. fl. Von dem Examinater Kollegiumm in Zürich. & 5. fl. zu allen. 5. Jahren um von dem Friesseschen Vermächtnuss in Zürich
<b>Bemerkungen</b>		
	Schlussbemerkungen des Schreibers	<b>Anmerkung.</b> Alle meine Bemühungen, sind mir Bey weitem nicht Belohnt worden nach Verdienen.
	Unterschrift	Winckel den. 19. Februari 1799.

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 88-94
Briefkopf	Beantwortung, über diese Fragen, von Schulmeister Meyer Von Winckel, 1799.
Transkriptionsdatum	04.10.2010
Datum des Schreibens	19.02.1799
Faksimile	1334BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_88-94.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Meyer
Verfasser Vorname	Lorentz
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<u>Winkel</u>				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	<u>Zürich</u>	Kanton 1780	<u>Zürich</u>
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	<u>Bülach</u>	Kanton 2015	<u>Zürich</u>
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	<u>Rüti</u>	Amt 2000	<u>Bülach</u>
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	<u>Bülach</u>	Gemeinde 2015	<u>Winkel</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	684075				
Geo. Länge	260792				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Winkel (ID: 1738)

Schultypus:                   Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule:   reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	2.5	5
Anzahl Wochen		18
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Lehrer (ID: 3378)**

Name:                   Meyer  
 Vorname:               Lorenz

**Weitere Informationen**

Alter:                   68  
 Geschlecht:           Mann  
 Zivilstand:           keine Angabe  
 Hat er eine Familie?   Ja  
 Anzahl Kinder:        3  
 Weitere Verrichtungen? Ja

Beschreibung           Ein Sohn des Schulmeisters hilft ihm beim Schulunterricht. Als vorherige Beschäftigung gibt der Schulmeister eine " Zimmer Profession" an.

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?           Ja  
 Art der Klasseneinteilung:           Pensenklasse  
 Klassenanzahl:                        4  
   Buchstabieren  
   ABC  
 Unterrichtete Inhalte:               Lesen  
   Schreiben  
   Singen  
   Antworten/Memorieren

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben	19	19
Mädchen	16	16
Kinder		
Kinder pro Jahr	35	
Kommentar		

**Lehrpersonen**

Herkunft:   Winkel  
 Konfession: reformiert  
 Im Ort seit:  
 Lehrer seit: 22 Jahren  
 Erstberuf:   Zimmermann  
 Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit